

Mehr auf www.hna.de



Besser mit Helm: Warum der Helm beim Fahrradfahren so überlebenswichtig ist, erklärte Rolf Kettner, rechts im Bild, anschaulich mit einer Wassermelone und einem Ei. Sein Vortrag war eine von vielen Attraktionen am Samstag an der Bebraer Brüder-Grimm-Grundschule. 2000 Besucher ließen sich Verkehrssicherheitstag und Schulfest bei sonnigem Wetter nicht entgehen.

Fotos: Kanngieser

Tipps, Tests und Tombola

2000 Besucher erlebten bei Verkehrssicherheitstag und Schulfest viel Abwechslung

VON SUSANNE KANNGIESER

BEBRA. Die zehnjährige Ece ist in ihrem Element. Schon vor dem offiziellen Beginn von Schulfest und Verkehrssicherheitstag der Bebraer Brüder-Grimm-Grundschule hat sie die Interviews mit Schulleiterin Annemarie Warneck und dem Vorsitzenden der Kreisverkehrswacht, Reinhold Bleß, in der Tasche. Ece Tüfekci ist „Chefredakteurin“ von „Radio Blauer Biber“, einem Internet-Blog der Klasse 4c.

Nach der Pflicht kommt das Vergnügen: Ece schlendert durch das Gebäude, schlängelt sich durch die Gänge, wie viele der über 2000 Besucher, die im Laufe des Tages zum Schulfest und dem Verkehrssicherheitstag kommen werden. Das Programm ist so vielfältig und interessant, dass die Schülerin mit einer Eins in Deutsch erstmal überlegen muss, was sie zuerst unternehmen will.

Fast umgekippt

„Ganz schwindelig“ wird ihr, als sie mit Rauschbrille einen Parcours durchlaufen muss. Die Rauschbrille täuscht einen Alkoholwert von 1,8 Promille vor. Mit ihr lässt sich die Wahrnehmung in betrunkenem Zustand



Berauschend: Ece Tüfekci fühlte sich „furchtbar schwindelig“, als sie mit der so genannten Rauschbrille einen Parcours entlanglaufen musste.

simulieren. Alkohol? Nichts für Ece. „Ich bin fast umgekippt“, sagt sie und kann sich gar nicht vorstellen, wie Menschen so Auto fahren wollen.

Weiter geht's zum Reaktionstest. Da schneidet Ece sehr

gut ab. Nur einmal hat sie sich von den Gesprächen neben ihr ablenken lassen.

Draußen auf dem Schulhof kauft sie zwei Tombola-Lose. „Leider verloren“. An den Flohmarktständen entdeckt die Zehnjährige eine Diddl-Tasche. Drei Euro sind aber zu viel.

Während Ece sich für einen kleinen Kaktus interessiert, sitzt Jonathan Glapa auf dem Fahrradsimulator und fährt auf dem Drahtesel mit Blick auf den Computer eine von 49 verschiedenen Situationen durch.

Einige Schritte entfernt lädt Pädagoge Christian Aue ein zum Verkehrserziehungs-Quiz auf Zeit. Das hat er selbst entwickelt, und es ist nur auf den ersten Blick einfach. Bei manchen Fragen

lohnt sich genaues Lesen.

Nebenan testet Augenoptiker Wolfgang Schneider die Sehfähigkeit der Kinder. „Ein Drittel aller Kinder sieht schlecht“, weiß er und hofft, dass die Eltern dann schnell

die richtigen Konsequenzen ziehen.

Draußen auf dem Schulhof spielen Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) die schockierende Szene eines Fahrradunfalls nach und erklären kindgerecht und einfach, was sofort getan werden muss. Später macht dort Rolf Kettner mit einer Wassermelone und einem Ei deutlich, dass ein Helm beim Fahrradfahren überlebenswichtig ist.

Die Qual der Wahl

Ece hat die Qual der Wahl. Tolle Preise gibt es beim Roller-Parcours und beim Malwettbewerb, in der Turnhalle finden Theaterstücke und Kunstradfahren statt. Sie schaut beim Fahrradbasar vorbei und möchte sich auch die Vorführung über den Toten Winkel mit einem 40-Tonnen-Truck nicht entgehen lassen. Von ferne duftet die Grillstation.

Ece fühlt sich wohl. Ein schöner Tag. Ärgerlich ist nur, dass sie wieder kein Interview mit dem Präsidenten der Deutschen Verkehrswacht hat. „Da hatte ich mich schon vergangenes Jahr drauf gefreut“, bedauert sie. **ARTIKEL LINKS** Alle Fotos finden Sie im Internet unter: www.hna.de/foto